

Liebe Mitglieder der LKB,

das vergangene Jahr hat auch die in der kulturellen Bildung tätigen Kolleg\*innen und Institutionen sehr hart getroffen. Dass weite Bereiche der kulturellen Bildungsarbeit unter dem Oberbegriff „Freizeitvergnügen“ subsummiert wurden, ist nur ein Anhaltspunkt für das mangelnde Bewusstsein von der gesellschaftlichen Relevanz kultureller Bildung.

Es hat sich herausgestellt, dass wir die Umfeldbedingungen für Angebote der kulturellen Bildung zukünftig strukturell verbessern müssen. Um Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrem sozialen und ökonomischen Hintergrund Zugänge zu Kultureller Bildung zu ermöglichen, benötigen wir unter anderem verlässlichere Strukturen im Bereich der Zusammenarbeit mit Schulen und Kitas. Aktuell bleibt vielen Kindern und Jugendlichen der Zugang zu Kultur verwehrt, während den Kulturinstitutionen gewichtige Zielgruppen fehlen. Hier müssen neue Lösungen gefunden werden! Wir benötigen schnell eine Verbesserung der Zusammenarbeitsmöglichkeiten als außerschulische Lernorte im Schulalltag, vor allem auch um den vielen in ihrer Existenz bedrohten freien Dozent\*innen und Künstler\*innen wieder ihre Arbeit und ihr Einkommen zu ermöglichen.

Um für die Arbeit an diesen Lösungen als verlässlicher Ansprechpartner auch spartenübergreifend ins Gespräch mit den politischen Akteur\*innen treten zu können, regt der Vorstand der LKB die **Gründung einer „AG Kulturelle Bildung und Schule/Kita“** an. Die AG schafft Raum für kollegialen Austausch, um spartenübergreifend Hindernisse und Gelingensbedingungen für eine ertragreiche Zusammenarbeit von Trägern kultureller Bildung und Kitas/Schulen herauszuarbeiten und entwickelt Grundlagen und Positionen für den Austausch der LKB mit politischen Akteur\*innen, um sich für die Verbesserung der Umfeldbedingungen einzusetzen.

Mit der Einladung für ein konstituierendes AG-Treffen wird der Entwurf für ein Forderungspapier versandt, das sich an die politischen Akteur\*innen richtet. Über dieses Papier soll schon in der ersten Sitzung diskutiert und möglichst auch entschieden werden.

**Wir bitten die Mitglieder der LKB, die Schulen und Kitas als wichtige Zielgruppen und Partner für ihre Arbeit benötigen oder in diesen Institutionen arbeiten, sich in diese AG einzubringen und die – bei allen unterschiedlichen Problemlagen – gemeinsamen strukturellen Probleme mit einer Stimme laut und deutlich anzusprechen.** Gemeinsam haben unsere Stimmen sicher ein größeres politisches Gewicht, das sollte uns gerade jetzt zusammenführen.

Bitte melden Sie sich möglichst bis 11. Januar bei der LKB-Geschäftsstelle an. Der erste Termin soll zeitnah Ende Januar oder Anfang Februar stattfinden.

Wir freuen uns auf den Austausch!  
Mit freundlichen Grüßen,  
Anna Eitzeroth, Victoria Asschenfeld und Joachim Reiss

Als Ansprechpartner für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:  
Frau Anna Eitzeroth, [a.Eitzeroth@kjtz.de](mailto:a.Eitzeroth@kjtz.de)  
Frau Dr. Victoria Asschenfeldt ([victoria.asschenfeldt@hanau.de](mailto:victoria.asschenfeldt@hanau.de))  
Herr Joachim Reiss, [j.reiss@live.de](mailto:j.reiss@live.de)